

Umstrittene Hochhaus

Haarer CSU im offenen Dialog mit den Bürgern

Haar · Zahlreiche engagierte Haarer Bürger besonders aus dem »Jagdfeldviertel« besuchten die Orts- eilveranstaltung der CSU Haar trotz besten Biergarten Metter im Pfarrsaal St. Bonifatius am Jagdfeldring. Mehrere Mitglieder der CSU Gemeinderatsfraktion und des Ortsvorstandes, die CSU Kreisrätin sowie der Geschäftsführer informierten dabei zu aktuellen und brisanten Themen aus der Gemeinde.



CSU-Ortsvorstand Dr. Dietrich Keymer informiert die zahlreich erschienen Zuhörern im Pfarrsaal St. Bonifatius am Jagdfeldring.
Foto: privat

Im Mittelpunkt standen vor allem das umstrittene Hochhaus am Jagdfeld, die von der CSU gewünschte Realschule in Haar und Verbesserungsvorschläge für die Gestaltung des Haarer Sees. Der Fraktionsvorsitzende Thomas Reichel stellte zusammen mit einem Stellvertreter Paul Wieser das geplante Bauvorhaben am Jagdfeld vor. Die zahlreichen kritischen Wortmeldungen bestärkte die CSU Haar in Ihrer ablehnenden Haltung zu dem Projekt. Die Besucher dieser Veranstaltung äußerten sich äußerst kritisch zu diesem erneuten »Mamutprojekt«. »Ja sind wir denn schon in Manhattan oder New York?«, merkte eine Teilnehmerin die schon 20 Jahre im Jagdfeld wohnt an. Und ein weiterer: »Hier ist doch unter anderem

auch die CSU gefragt weiterhin gegen das Projekt zu stimmen und Ihr Veto zu geben. Ich finde es gut das es heute diese Veranstaltung gibt!« Der dritte Bürgermeister Hans Stießberger erläuterte den Interessenten viele technische und planungsrechtliche Aspekte des Hochhauses.

Auf Unverständnis seitens der Haarer Bürger stieß auch die zögerliche und ablehnende Haltung der SPD zum CSU Vorschlag einer Realschule in Haar. Im Gegensatz zu sonstigen Lippenbekenntnissen zur Bildungspolitik wurde hier von den Haarern vermutet, dass nicht sachliche sondern ideologische Gründe eine starke Rolle spielen. Auch hier wurde die Vision der CSU Haar gestärkt, dass es

sich lohnt für die Realschule Haar und die Zukunft unserer Kinder zu kämpfen. Auch zu diesem Punkt kamen diverse Anmerkungen wie beispielsweise »Wer sagt man brauche keine Realschule in Haar solle doch erst einmal mit betroffenen Familien sprechen. Die Realschule Vatterstetten ist restlos überfüllt wie ein Jeder von uns weiß.« Interessant war auch die Diskussion zur Situation des Haarer Sees. Die CSU Haar konnte dabei viele konstruktive Verbesserungsvorschläge der Haarer Bürger aufnehmen. Sehr zufrieden über die gelungene Veranstaltung zeigte sich dann auch der Ortsvorsitzende Dr. Dietrich Keymer und versprach den offenen Dialog mit allen Haarer Bürgern fortzusetzen.